



Agentur für Arbeit Mainz 55147 Mainz

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht:
Mein Zeichen: 91 - 58932
(Bei jeder Antwort bitte angeben.)

Herrn
Dr. med. Armand J.F. Gerken
Facharzt für Neurologie / Psychiatrie
Am Hofchen 6
55116 Mainz

Name: Frau Neumann
Durchwahl: 05131 248 191
Telefax: 05131 248 165
E-Mail: Karin.Neumann5@arbeitsagentur.de
Datum: 07. Juli 2010

Betr. Eger, Alfred, *02.06.1950, wohnhaft Postfach 4113, 55031 Mainz

Auftrag zur medizinischen Untersuchung

Sehr geehrter Herr Kollege Gerken,

zur Feststellung der Leistungsfähigkeit soll Herr Eger von mir begutachtet werden. Zur abschließenden Beurteilung bitte ich Sie um Beantwortung folgender gutachterlicher Fragen:

Der Kunde ist bereits seit 1992 im Ärztlichen Dienst bekannt. In einer Begutachtung 1998 fiel bereits eine misstrauische Einstellung sämtlichen bürokratischen Institutionen gegenüber auf. Dieses fand sich dann auch 1998 sowie bei einer Begutachtung 2006. Auffällig ist, dass eigentlich nach einer Berufsausbildung als Betriebsschlosser, zumindest aber seit 1983, keine kontinuierliche Integration auf dem allg. Arbeitsmarkt erfolgte. Zwischenzeitlich waren wiederkehrende kurzzeitige Arbeitsverhältnisse vorhanden, zuletzt nach den vorliegenden Aufzeichnungen 1999. An körperlichen Veränderungen ist eine Herzerkrankung bekannt (koronare 1-Gefäßerkrankung), Hinterwandinfarkt, arterielle Hypertonie, seit 11/2005 Diabetes mellitus und eine kompensierte Nierenfunktionsstörung. Daneben besteht eine Schwerhörigkeit beidseits, wobei allerdings eine Kommunikation in normaler Lautstärke möglich ist. Auch Kniegelenke, Lendenwirbelsäule und aktuell auch die Hüftgelenke sind altersentsprechend. Es wird allerdings wiederkehrend von Beschwerden berichtet, wobei eine Diskrepanz zwischen seinen Schilderungen, den körperlichen Einschränkungen und der vorliegenden Befundsituation in den vergangenen Jahren bereits wiederkehrend festgestellt werden konnte. 2006 beschreibt der Kollege: "...Nicht so misstrauisch, wie noch 1999, weiter Hang zu Außenattribution, wenig flexibel, andere Gedanken zu akzeptieren."

Aus agenturärztlicher Sicht soll jetzt geklärt werden, ob eine Belastbarkeit zur Wahrnehmung von Terminen im Job Center Mainz besteht und außerdem, ob ggf. Maßnahmen zur Integration

